

## Liliencron, Detlev von: Ich stand an eines Gartens Rand (1876)

1 Ich stand an eines Gartens Rand  
2 Und schaute in ein herrlich Land,  
3 Das, weit geländet, vor mir blüht,  
4 Wo heiß die Erntesonne glüht.  
5 Und Arm in Arm, es war kein Traum,  
6 Mein Wirt und ich am Apfelbaum,  
7 Wir lauschten einer Nachtigall,  
8 Und Frieden, Frieden überall.  
9 Ein Zug auf fernem Schienendamm  
10 Kam angebraust. Wie zaubersam,  
11 Er brachte frohe Menschen her  
12 Und Güterspende, segenschwer.  
13 Einst sah ich den metallnen Strang  
14 Zerstört, zerrissen meilenlang.  
15 Und wo ich nun in Blumen stund,  
16 War damals wildzerwühlter Grund.

17 Der Sommermorgen glänzte schön  
18 Wie heute; glitzernd von den Höhn,  
19 »den ganzen Tag mit Sack und Pack«,  
20 Strömt nieder aus Verhau, Verhack  
21 Zum kühnsten Sturm, ein weißes Meer,  
22 Des Feindes wundervolles Heer.  
23 Ich stützte, wie aus Erz gezeugt,  
24 Mich auf den Säbel, vorgebeugt,  
25 Mit weiten Augen, offnem Mund,  
26 Als starrt' ich in den Höllenschlund.  
27 Nun sind sie da! »Schnellfeuer!« »Steht!«  
28 Wie hoch im Rauch die Fahne weht!  
29 Und Mann an Mann, hinauf, hinab,  
30 Und mancher sinkt in Graus und Grab.  
31 Zu Boden stürz' ich, einer sticht  
32 Und zerrt mich, ich erraff' mich nicht,

33 Und um mich, vor mir, unter mir  
34 Ein furchtbar Ringen, Gall' und Gier.  
35 Und über unserm wüsten Knaul  
36 Bäumt sich ein scheu gewordner Gaul.  
37 Ich seh' der Vorderhufe Blitz,  
38 Blutfestgetrockneten Sporenritz,  
39 Den Gurt, den angespritzten Kot,  
40 Der aufgeblähten Nüstern Rot.  
41 Und zwischen uns mit Klang und Kling  
42 Platzt der Granate Eisenring:  
43 Ein Drache brüllt, die Erde birst,  
44 Einfällt der Weltenhimmelfirst.  
45 Es ächzt, es stöhnt, und Schutt und Staub  
46 Umhüllen Tod und Lorbeerlaub.

47 Ich stand an eines Gartens Rand  
48 Und schaute in ein herrlich Land,  
49 Das ausgebreitet vor mir liegt,  
50 Vom Friedensfächer eingewiegt.  
51 Und Arm in Arm, es ist kein Traum,  
52 Mein Wirt und ich am Apfelbaum,  
53 Wir lauschten einer Nachtigall,  
54 Und Rosen, Rosen überall.

(Textopus: Ich stand an eines Gartens Rand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42450>)